

Inhalt

Zum Geleit

Die Geschichte des Corps Hassia von Philipp W. Fabry

Vorwort

Periculum in mora! Die Studentenbewegung der 60-er Jahre
Ihre Ursachen und die Auswirkungen auf das deutsche
Hochschulwesen

Die Folgen der Umgestaltung des deutschen Hochschul-
wesens für das Verbindungsstudententum

Hassias Verbandspolitik während der Krise des KSCV (1964
– 1971)

Widerstand gegen „Reformbestrebungen“ im KSCV

Der VAC-Vorstand Bonn bereitet die Neuwahl des
Vorstands vor

Der Köseener Kongress 1970: Die Fronten klären sich

Der oKC 1971: Die Einheit des Verbands wird festgeschrie-
ben

Im Sog der „Bildungsreform“

Hassia und die Hochschulpolitik (1965 – 1975)

Das Corps vom SS 1965 bis zum SS 1975

In Turbulenzen! Das Corps vom WS 1975/76 bis zum SS
1990

Im wiedervereinigten Deutschland

Ein Traum wird wahr und das hat auch für Hassia Folgen

Vom WS 1990/91 bis zum SS 2000

Pläne für die Rückkehr nach Bad Kösen

Dort Saaleck, hier die Rudelsburg: Der oKC kehrt nach Bad
Kösen zurück

Hoffnung und Enttäuschung

Im Dritten Jahrtausend - Dunkle Wolken am Horizont

Im Schatten von Bologna

Allen Widerständen zum Trotz: Hassia feiert das 200.
Stiftungsfest

Nachwort

Hassias Corpspolitik 1815-1965 von Hermann Rink

Wesen und Aufgabe der Corpspolitik

Das Werden der Beziehungen

Die Verhältniscorps

Hassias Beziehungen im Überblick

Weinheimer Corpsstudenten bei Hassia

Corpspolitik auf Verbandsebene

Corpspolitik auf der örtlichen Ebene

Meilensteine als Zusammenfassung

Abkürzungen – Abbildungen – Index



Die Aktiven des Sommersemesters 2015

Schlagworte:

Corps Hassia – Gießen – Mainz – Corpsgeschichte
Corpsstudenten – Köseener Senioren-Convent
Bestimmungsmensur – Schwarzer Kreis – Verhält-
niscorps – Eisenacher Kartell – Rheinisches Kartell
Studentenbewegung – Hochschulreformen
Studienreform – Wiedervereinigung – Bad Kösen
Bolognaprozess

Zusammenfassung:

Die vorliegende Arbeit bildet den zweiten Band der Corpsgeschichte Hassias und behandelt die 50 Jahre vom Sommersemester 1965 bis zum Sommersemester 2015. Der erste, 1965 erschienene Band von Flegler, Groos und Koch hatte über die Zeit von 1815 bis 1965 berichtet. Das Werk ist, anders als die meisten Chroniken von Korporationen, keine „Nabelschau“, denn der Verfasser Ph. W. Fabry, promovierter Historiker, bettet das corpsinterne Geschehen immer in die historischen, gesellschafts- und bildungspolitischen Ereignisse und Entscheidungen ein, welche die deutschen Hochschulen in diesem halben Jahrhundert durcheinander gewirbelt haben. Das begann mit der Radikalisierung der Studentenschaft und endete in der Massenuniversität. Was noch an Resten der überkommenen Bildungsideale Wilhelm von Humboldts vorhanden sein mochte, dem machten dann die sogenannten „Bologna-Reformen“ endgültig ein Ende. Auch das Corps Hassia Gießen zu Mainz wurde wie alle anderen Korporationen in diese Umwälzungen hineinzogen, hat sich aber von Anfang an bemüht, den Auswüchsen entgegen zu treten und die Ideale der klassischen Bildung, insbesondere die Persönlichkeitsbildung, hochzuhalten.

In einem gesonderten Beitrag behandelt H. Rink die Beziehungen der Hassia zu anderen Corps im Köseener SC-Verband. Dabei beschreibt er anschaulich das Werden dieser Beziehungen in der langen Zeitspanne seit Bestehen des Corps. Auch die unterschiedlichen Stufen solcher Beziehungen über Kreise, Kartelle, Befreundete und Offizielle Beziehungen werden beschrieben. Dieses Geflecht von Verhältnissen, das über den Austausch von Corpsbrüdern sowie Gemeinschaftsbesuche stets lebendig ist, darf als ein Netzwerk zur gegenseitigen Unterstützung und zur Information angesehen werden.

Das Buch ist also auch ein Beitrag zur Geschichte der deutschen Hochschulen und Korporationen in den Jahren von 1965 bis 2015.

Über die Autoren:

Dr. Philipp W. Fabry

Dr. phil., Jahrgang 1927, Kriegsteilnehmer, studierte Geschichte, Germanistik, Kunstgeschichte, Geographie in Mainz und Hamburg. Er leitete von 1970 bis 1992 als OstD große Schulen im In- und Ausland (Saarbrücken, Teheran, Mexiko-Stadt). Fabry war langjähriger Mitarbeiter des Deutschlandfunks, der Deutschen Welle, der Zeitschrift „Damals“ und der FAZ und publizierte zahlreiche zeithistorische und wirtschaftshistorische Artikel und Bücher. Er wurde mit dem Bundesverdienstkreuz I. Klasse ausgezeichnet und ist Inhaber der Tilman-Riemenschneider-Medaille der Stadt Würzburg.

1952 wurde Fabry bei Hassia Gießen zu Mainz und 1952 bei Thuringia Jena zu Hamburg i. e. C. recipiert. 1972 – 1975 war er Vorsitzender des Verbandes Alter Corpsstudenten (VAC), von 1992 – 1996 Vorsitzender des AHV des Corps Hassia Giessen zu Mainz und von 1993 bis 2007 Vorsitzender des Stiftervereins Alter Corpsstudenten.

https://de.wikipedia.org/wiki/Philipp_W._Fabry

Prof. Dr. Hermann Rink

Professor Dr. Hermann Rink, Jahrgang 1935, studierte Chemie in Mainz und Innsbruck. Er habilitierte sich in Bonn. Als Chemiker in der Medizinischen Fakultät leitete er dort zuletzt das Institut für Strahlenbiologie.

Er wurde 1955 bei Hassia Gießen zu Mainz ins engere Corps recipiert. In Innsbruck wurde er 1958 Gote (2015 EM). 2012 verlieh ihm sein Kartellcorps Rhenania Bonn das Band. - Im KSCV war Rink seit 1961 Mitglied der Kommission für Fechtfragen, übernahm 1963 deren Vorsitz und führte die Kommission bis 1999. In den Jahren 2008 bis 2011 war Rink Vorsitzender des Verbandes Alter Corpsstudenten (VAC).

https://de.wikipedia.org/wiki/Hermann_Rink

ISBN: 978-3-9815935-1-8

Umfang: 398 Seiten,
15 Abbildungen,
17,5 x 24 cm; 800 g
Fadenheftung, Ganzleinen

Preis:
49,90 € [D]
51,30 € [A]
59,90 CHF [CH]



D. & L. Koch Verlag
Ölbergstr. 10
53343 Wachtberg
Deutschland
tel. +49-228-235065
fax +49-228-239897

www.dlkoch-verlag.de
info@dlkoch-verlag.de



Philipp W. Fabry

Geschichte des Corps Hassia 1965 – 2015

mit einem Beitrag von
Hermann Rink

Hassias Corpspolitik
1815 – 1965

D. & L. Koch Verlag
Bonn 2015